BLOCK 3

NUMMER 77

Hallo Block3!

Da sind wir wieder. Nach Medienhetze, Verleumdung, Verrat und folglichem Ausschluss aus dem heimischen Stadionalltag kommen wir nun wieder jedes Spiel in die Kurve gewatet, um dem Kick unserer Helden möglichst lautstark und farbenfroh den letzten Schliff zu verleihen. Viel ist in diesem knappen halben Jahr im Stadion und innerhalb der Fanszene passiert. Zum Stimmungsniveau bei Heimspielen wollen wir kein Statement abgeben, da kann jeder von Euch selbst beurteilen, ob es „ohne uns“ besser und friedlicher lief, oder nicht. Durch die Querelen im Nachspiel vom Derby wurde unsere Gruppe und dessen Dunstkreis jedoch enger zusammen geschweißt, was man Auswärts live erleben konnte und auch die neuen Mitglieder belegen. Dazu jedoch mehr im Heft, welches zwar nicht die gesamte Zeit der Abwesenheit aufarbeitet, trotzdem eine kurzweilige Zusammenfassung bietet. Weiterhin sind etliche Themen im Heft vorzufinden, welche uns schon länger auf der Seele brannten und hiermit ein Sprachrohr finden.

Nach dem müden Regenkick gegen Bremen und dem unterirdischen Spiel gegen Offenbach steht nun gar ein höherklassiges Team vor unseren Mannen, um sich durch einen „Aufbaugegner“ in die zweite Runde des DFB-Pokal zu schießen. Man kann hierbei nur hoffen, dass die Motivation unserer Spieler und der anwesenden Fans (ein „Spektakel“, wie letztes Jahr gegen Bayern München ist es ja nun nicht mehr) dem Plan der Duisburger ein Schnippchen schlägt. Lasst die Chance nicht liegen, nach dem Herzschlagfinale im Thüringenpokal haben wir uns diese Sache verdient.

Gehen wir es an
Sport Frei!

Die nächste Auswärtsfahrt führt uns in die Audi-Hochburg Ingolstadt. Los geht es am 8.8.09 um 7:32 Uhr am Erfurter Hauptbahnhof.

Die Spiele der Rückrunde

Lange vorbei, doch noch einmal aus unserer Sicht geschildert, wollen wir Euch die Rückrundenspiele nach den diabolisch verwerflichen „Vorfällen“ bei den Saalekaspern ans Herz legen.

28.02.09
Werder Bremen II vs. FC Rot-Weiß Erfurt 2:1
Zuschauer: 400 (100 Gäste)

Erstes Spiel nach dem menschenverachtenden Brandanschlag bei unseren Freunden. Um kurz nach sieben machte sich ein beachtlicher (für die Bremenbubis) Haufen von 50 Szeneleuten auf, um auch dieses Jahr Bremen zu bereisen. Dank der Kompetenz der deutschen Bahn durfte man sich in Hannover 1 ½ Stunden verpflegen. Die Polizei verlor bei den sich kreuzenden Fangruppen leicht den Überblick und so gab es die ein, oder andere Auseinandersetzung – Erfurt immer mitten drin. Nun stand im Raum, in Hannover zu bleiben und unsere A-Jugend zu unterstützen, oder das Wagnis einzugehen, irgendwann mal den nächsten Zug nach Bremen zu nehmen. Die Entscheidung für Variante 2 zahlte sich teilweise aus, da man pünktlich zur zweiten Halbzeit den sagenumwobenen Platz 11 entern konnte. Zwar konnte nicht durchgesetzt werden, dass wir, wie im offiziellen Schreiben der Vereinsführung gefordert, draußen bleiben mussten,

da man nicht weiß, wer EFU ist und wer nicht, doch sollte man die Ultras Fahne vor dem Stadion lassen. Nach interner Diskussion leistete man dem Folge, platzierte sich abseits der restlichen Fans und startete einen herzerwärmenden Support. Eine „Jetzt-erst-recht“ – Stimmung, wie man sie selten erlebte. Jeder wollte lauter, als der Nebenmann sein – so könnte es immer sein. Im Gästesektor befanden sich ca. 100 RWE-Anhänger, wobei wir 50% stellten. Zum Ende des Spiels präsentierte man die mittlerweile erschreckend dünn gewordenen Oberkörper und bedachte Herrn Knieling mit Gesängen, die ihn gefreut haben dürften. Nach dem Spiel herrschte Ruhe. Ein paar Spieler kamen noch in unsere Kurve, doch es gab keinen Applaus. Den Weg zur Bahn gestaltete die grüne Minna etwas mystisch. Quer durch die Stadt und dann noch mal ein paar Stationen mit der Bimmel. Die Heimfahrt war überwiegend ruhig, nur in Hannover gab es für ein paar Zugfahrer noch ein wenig Spaß. Kurz nach 11 Uhr erreichte man Erfurt, für einige ging es im Centrum bei der Bad Taste Party weiter, andere wollten nur noch ins Bett. Eines der besseren Awayfahrten.

07.03.09
FC Rot-Weiß Erfurt vs. SC Paderborn 1:4
Zuschauer: 7400 (Gäste)

Zu diesem Spiel, welches die Überschrift „Beschiss“ verdient, stand man, wie von der Vereinsspitze gewünscht, erneut geschlossen vor den Toren des geliebten Stadions. Eine ausreichende Zaunbeflaggung war ebenfalls gegeben, nur eben an unserem „neuen Standort“. Das Spiel über wieder nur mäßige Stimmung. Alte Lieder wurden von ca. 15 – 20 Mann angestimmt, wobei eigentlich nie richtig der Funke auf die anderen Anwesenden übersprang. Lediglich bei Anti-Dotchev Gesängen und dem RWE – Wechselgesang konnte man das Stadion mal hören. Nach dem 3:1 strömten die wahren Fans nur so aus dem Stadion, was man mit entsprechendem Liedgut würdigte. Dass hierbei auch Beschimpfungen aufkamen, sollte an diesem Tag das einzige und letzte Mal gewesen sein. Die cirka eine Million Grünen, welche für unsere Bewachung geordert wurden, hatten an diesem Tag mal wieder nichts zu tun. Warum man mit so einem Aufgebot für uns Bösewichte aufwartet, erschließt sich einem nicht. Steuerzahler und RWE, beide wurden an diesem Tag eben beschissen.

14.03.09
Stuttgarter Kickers vs. FC Rot-Weiß Erfurt 1:2
Zuschauer: 3400 (200 Gäste)

Teil 1 des Stadionbesuchs auf der Waldau begann, wie immer, zu früher Stunde. 60 – 70 Zugfahrer

machten diesen Trip mit. Die Hinfahrt gestaltete sich durch Musikbegleitung und längere Aufenthalte zur Bemmenbeschaffung recht entspannt. In Stuttgart ging es gesittet per U-Bahn und anschließendem 10 Minuten - Marsch zum Stadion. Die erste Halbzeit gab es, wie gewohnt, nichts zu sin-

gen. Doch die zweite Halbzeit wurde wieder richtig gut durchgezogen, das überaus spannende Spiel gab dem Ganzen die entsprechende Würze. Die Fahne „BLAUES BLUT“ erblickte ebenfalls noch mal das heimische Stadion, ehe daraus mehrere

Topflappen gemacht wurden. Auch unsere neue ErFUrt – Fahne bekam zum Spiel seinen ersten Einsatz. Der Sinn hinter dieser Fahne dürfte allen beteiligten klar sein. Nach dem knappen Sieg in Unterzahl begab man sich feiernd auf den Heimweg und schlug ca. 22:30 Uhr feuchtfröhlich wieder in der Heimat auf.

07.04.09
Jahn Regensburg vs. FC Rot-Weiß Erfurt 1:0
Zuschauer: 3200 (200 Gäste)

Nachdem einige von uns schon mächtig Spaß gegen U´haching mit den Grünen hatten, freute man sich schon wieder, die Grenzen Bayerns zu passieren. Anreise sollte dann mit 2 gecharterten Kleinbusen und einem privaten PKW gestaltet werden. Spätestens um 14 Uhr ging die Reise los. Eine Kolonne war nicht möglich, da jeder Bus eine andere Reisephilosophie hatte. Die Busladung des schnellsten Gefährts hatte sogar die Möglichkeit, entspannt die Altstadt von Regensburg zu besichtigen – wäre der Stichpunkt „Kultur“ auf der ToDo-Liste ebenfalls abgehakt. Die zweite Busladung wurde von einem hübschen Aufgebot in Grün empfangen und bekam somit die Quittung für die Trödelei.

Spätestens vor dem Stadion wusste man wieder, in welchem Bundesland man sich befand. Im Stadion gab es eine Begrenzung der Fahnenanzahl und da schon 15(!) Fahnen (für BEIDE Fanlager) hingen, durften unsere nicht mehr rein. Nach Klärung mit unserem lethargischen SKB fand dann doch eine Fahne und die Trommel den Weg ins Stadion. Erste Halbzeit, wie gewohnt, Stimmungsboykott at his best. In der Halbzeit durfte man den Capo der Ultras Regensburg am eigenen Zaun bewundern, welcher kostenfrei das Spieltagsfanzine zur Verfügung stellte. Sieht man auch nicht alle Tage. Mit Beginn der zweiten Halbzeit drehte man sofort ordentlich frei und schaffte es, auch ein paar verärgerte Fans von „damals“ wieder zum Mitsingen zu animieren. Der Support nicht ganz so durchgängig, wie z.B. gegen Bremen, jedoch auf eine gewisse Art kreativ. Nach dem Spiel verabschiedete man sich erneut in alle Winde und trat getrennt den Heimweg an. Alles in allem ein schöner Retroausflug.

18.04.09
Rot-Weiß Erfurt vs. Wacker Burghausen 0:3
Zuschauer: 4500 (30 Gäste)

Ein Heimspiel, bei dem die Meute der Ausgesperrten erneut kleiner wurde. Fußball von draußen ist eben nicht das Gleiche, wie wenn man im Rund seine Art des Fußball ausleben kann.

Burghausen mit ca. 25 Leuten angereist, welche durchgängig Support vom Feinsten zelebrierten. Allen Grund dafür hatten sie ja, nachdem ihre Spieler unsere lustlosen Kicker unter die Räder kommen ließen. Nach dem Spiel passierte nichts weiter, da die 25 Hanseln per Bahn und massig Sixpacks zum Bahnhof kutschiert wurden.

25.04.09
Kickers Emden vs. Rot-Weiß Erfurt 1:0
Zuschauer: 1800 (120 Gäste)

Emden war mittlerweile ein weiterer Klassiker unter den Auswärtsspielen und so brachte man etwas Abwechslung in die ganze Angelegenheit. Insgesamt 4 Kleinbusse und ein Minivan dienten als fahrbaren Untersatz für eine Beachidioten-Mottofahrt. Vorneweg, der Typ, der den Badeanzug seiner Erzeugerin an hatte, gewann dieses interne Kleidungsduell. Die ersten Punkte ergatterte man schon auf der Hinfahrt, als einer der Fahrer beim bekanntesten festen Blitzer Deutschlands voll auf die Tube drückte. Die pünktlichste Kleinbusladung schaute sich ein wenig in Emden um, ob nicht krasse Emder Hools den großen Macker markieren wollen, wie letztes Jahr geschehen, doch die Stadt wurde den Erfurtern überlassen. Auf dem Parkplatz dann kollektives Sammeln der Badegesellschaft

und rein ging es ins Stadion. Die erste Halbzeit gammelte man ein wenig auf den Stufen des Gästesektors rum und gab erneut in der zweiten Halbzeit Gas. Allgemein kann man den Auftritt als durchwachsen betrachten. Lediglich 120 Hanseln waren an diesem Tag aus Erfurt angereist. Die Langeweile der goldenen Ananas hatte die Leute also wieder fest im Griff. Während des Spiels erspähte man ein paar besonders böse Typen, welche förmlich den Abpfiff herbeisehnten, um nach dem Spiel ein Tänzchen zu wagen…gesehen hat man dann jedenfalls niemanden von denen. Das Spiel ging, wie die vielen Auswärtsspiele davor, wieder mal verloren, diesmal hielt es die Mannschaft nicht mal für nötig, den Gästezaun zu besuchen, also trabten die Beachboys (und Girls) ab und nach dem man ca. eine Stunde auf einen an-

grenzenden Parkplatz zum Strandballspiel verweilte, trat man gemächlich die Heimreise an. Nächstes Jahr brauchen wir keine neue Idee. Den Auflagen des DFB ist es zu verdanken, dass eine gute Mannschaft sportlich unverschuldet eine Liga tiefer geht.

10.05.09
Stuttgart II vs. Rot-Weiß Erfurt 3:1
Zuschauer: 600 (100 Gäste)

In mehreren Grüppchen sollte es an diesem Tag zu Teil 2 des Stadionbesuchs auf der Waldau kommen. Die Zivis natürlich stark verwirrt, ob der fehlenden Pappenheimer am Bahnhof. Doch ab Würzburg hatten sie ja wieder alle unter ihren Fittichen. Extrem junge Grünspechte mussten die Fahrt über wieder zeigen, was sie doch für Übermenschen

sind und wie der väterliche Ton schon bei 18 Jährigen integriert sein kann. Und dann wundern sie sich, dass man offiziellen Zugzeiten aus dem Weg geht. In Stuttgart angekommen, ging es den bekannten Weg zum Stadion, doch anstatt die erste Halbzeit im Stadion zu hocken, sparte man ein,

zwei Euro von den frechen Eintrittspreisen und enterte den Ground erst in Halbzeit zwei. Dann ging es auch gleich mit ordentlich Dampf los. Schwerpunktmäßig wurde sich auf die neuen Lieder beschränkt, welche unter dem Dach eine annehmbare Wirkung erzielten. Auch dieser Kick ging verloren und man trat fast schon gelangweilt die Heimreise an. Auf dem Rückweg die grüne Minna wie ausgewechselt. Relativ nett und tolerant.
Kennt man so gar nicht.

16.05.09
Union Berlin vs. Rot-Weiß Erfurt 1:1
Zuschauer: 6100 (800 Gäste)

Gegen Union musste, da in der Wuhlheide immer noch fleißig gebaut wurde, auf das verhasste Erich-Mielke-Stadion umgesattelt werden. Die Anreise per Zug verlief ereignislos. Massig Grüne und die bekannte Schar von Fans, die sich nur die Schmuckstücke raus suchen, bevölkerten die Zugabteile. In Berlin dann allgemeine Verwirrung, da plötzlich etliche Leute verschwunden waren, man jedoch den ganzen Mob isoliert zum Stadion bringen wollte. Im Stadion erneut die erste Halbzeit Stimmungsboykott, auch wenn von verschiedenen Leuten Gesänge angestimmt wurden. Zweite Halbzeit kamen die Fahnen an den Zaun und es wurde

geschlossen supportet. Auch an diesem Tag beteiligten sich wieder etliche umherstehende Leute, hätte jedoch ruhig noch mehr sein können, ob der 800 Anwesenden. Nach dem Spiel hat die Polizei dann besser aufgepasst und die Zugfahrer quer durch

Berlin zum Bahnhof geschickt. Nur mit einem müden Lächeln haben sie registriert, dass erneut ein paar Leutchen fehlten. Die Rückfahrt verlief relativ ereignislos. Ein für Union schmerzhaftes Souvenir trat ebenfall die Reise ins geliebte Erfurt an.

24.05.09
Grün—Weiß Wolfen vs. Rot-Weiß ErfurtII 3:5
Zuschauer: ca. 800 (50 Gäste)

Sonntag Morgen machten sich 20 Mann aus Erfurt auf den Weg nach Wolfen, um die Zweite bei einem Vorhaben zu unterstützen, bei dem man ein paar Wochen zuvor nicht im entferntesten daran glaubte, dass dies Möglich ist – Klassenerhalt als abgeschlagener Letzter. Die Freunde und Helfer schienen an diesem Tag keine rechte Lust zu haben und so trat man die Zugfahrt ohne sie an. Nach 15 Minuten Fußmarsch vom Bahnhof zum hübschen Stadion fand man sich mit weiteren 20-30 Leuten im Stadion ein. Zum Einlaufen gab es von unserer Seite ein kleines Fahnenintro und das Spiel über gab es ab und an auch Liedgut für unsere Jungs. Zweite Halbzeit etwas mehr Gesang und kollektives Ausrasten, nachdem man eine drohende Niederlage kurzerhand in einen Sieg drehte. Nach dem Spiel wurde die Mannschaft gebührend gefeiert und nach einem Tankstellenzwischenstopp trat man die Heimreise an.

Räumlichkeiten gesucht!

Wie ihr sicherlich mitbekommen habt kam es nach dem Derby in Jena zum Vertrauensbruch mit dem Fanprojekt. Die erste und einzige Reaktion des so genannten „Fanbeauftragten“ bestand darin, den Medien in einem Fernsehinterview die bevorstehende Auflösung unserer Gruppe zu verkünden. Dies stand für uns als Gruppe jedoch nicht mal ansatzweise zur Diskussion. Wir als Gruppe sind der Meinung, dass ein Fanbetreuer nach den Vorkommnissen in Jena eine Vermittlerrolle zwischen Verein und Fans hätte einnehmen müssen, um so gemeinsam eine konstruktive Lösung der entstandenen Probleme zu finden. Die ersten Anzeichen dafür kamen jedoch erst, als das Kind schon in den Brunnen gefallen war und für uns ein nicht wieder zu beseitigender Vertrauensbruch stattgefunden hatte. Auf Grund der beschriebenen Vorfälle blieb uns leider keine andere Wahl als das Fanhaus aufzugeben. So entfernten wir alle unsere Materialien aus den Räumlichkeiten des Fanhauses und überstrichen die von uns verzierten Wände mit weißer Farbe. Ein Schritt der uns nicht leicht gefallen ist, gab man doch einen unserer wichtigsten Treffpunkte auf. Vor allem da wir die Schlüsselgewalt über die Räumlichkeiten besaßen, fehlt uns seit dem ein Anlaufpunkt,

den wir auch außerhalb der üblichen Zeiten für unsere Zwecke, zum Beispiel die Vorbereitung von Choreos nutzen können. Leider ist es uns bisher noch nicht gelungen, Ersatz zu organisieren was das Gruppenleben in einigen Punkten leider einschränkt.

Und hier kommt ihr ins Spiel. Kennt ihr jemanden der uns Räumlichkeiten zur Verfügung stellen kann? Oder habt ihr gar selber welche? Über jede Hilfe sind dankbar auch wenn ihr uns „nur“ Kontakte zu eventuellen Locations vermittelt. Also meldet euch entweder zu den Heimspielen an unserem Stand hinter der Anzeigetafel oder schreibt uns eine E-Mail an erfordia-ultra@gmx.net

Themenverwandt möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei den edlen Spendern der neuen Trommel, nebst Stöcken, bedanken.

Jugendszene Erfurt

Hallo und herzlich Willkommen, zum heimischen Saisonstart im Steigerwaldstadion gegen die Kickers aus Offenbach. Nach dem auch die Erfurter Jugend die Zwangspause abgesessen hat, wollen wir euch in der ersten Block 3 Ausgabe dieser Saison mit einigen Neuerungen vertraut machen. Zum einem wird in jeder Ausgabe des Block 3’s ein eigener Jugendszeneteil das Infozine bereichern. Zum anderem findet ihr ab dem heutigen Spieltag bei Heimspielen einen eigenen Jugendszene Verkaufs- und Informationsstand. Zu diesem findet ihr noch einen Informationstext im Anschluss.
Mit unserer eigenen Rubrik im Block 3 wollen wir das Thema Ultra’ Jugend transparenter gestalten, euch über unsere Aktionen informieren, aber auch Kritik am kommerzialisierten Fußball üben bzw. uns mit sonstigen kritischen Themen die uns beschäftigen auseinander setzen und wohl der wichtigste Punkt euer Interesse für unsere Leidenschaft und Liebe zuwecken.

Phranck, Fanatics-EF

Reaktion auf das Hausverbot

Nachdem die Aktion „Jugendszene Erfurt rockt auch deine Stadt!“ in der Hinrunde der letzten Saison beim Auswärtsspiel gegen Offenbach mit großer Begeisterung angenommen wurde, merkten wir, dass ein viel größeres Potential an jungen motivierten Leuten vorhanden ist als wir zunächst erwarteten. So blieben wir über die Winterpause nicht untätig und frischten unsere Strukturen auf, um eine bessere Zusammenarbeit zwischen Fanatics und Youth zu gewährleisten. Auch eine gemeinsame Auswärtsfahrt zu einem Testspiel der „Zweiten“ bestritten wir, um die neuen Mitglieder zu integrieren und uns besser kennen zu lernen.
So könnte man vermuten, dass es nach den Vorkommnissen zum Derby und den damit verbundenen Repressionen und Hausverboten, zu einem Bruch innerhalb der frisch formierten Jugendszene kam. Doch das Gegenteil war der Fall. Denn sowohl die vielen Solidaritätsbekundungen von anderen deutschen Utragruppen, als auch Unmutsäußerungen von den wenigen „wahren Fans“ bestärkten uns in unserem Glauben und unseren Ansichten. Auch der Auszug aus dem Erfurt Fanprojekt, welcher unser zentraler Anlaufpunkt war, erschütterte uns in keiner Weise. So fanden wir immer wieder Ausweichmöglichkeiten, wie z.B. Kneipen, Parks, Gärten etc.
Wir sind alle stolz auf unsere Entwicklung in dem letzten halben Jahr und sind positiv gestimmt, dass sich dieser Aufwärtstrend weiter bestätigt, wenn möglich mit noch mehr jungen motivierten Erfurtern die ihre Stadt und ihren Verein genau so lieber wie wir.

Phranck, Fanatics-EF

Info zum Stand der Jugendszene EF

Da die jetzige Jugendszene-EF noch relativ jung ist und auch viele neue Mitglieder während der Zwangspause dazu gestoßen sind, wurde sich hauptsächlich Gedanken darüber gemacht, wie man jungen motivierten Rot-Weiß Fans den Zugang zum Ultraleben erleichtern kann. Denn jeder von uns weiß, wie schwer es war auf die Leute zuzugehen und den ersten Schritt zu machen. Dies soll von nun an für euch einfacher sein. Wir haben uns deshalb entschieden, einen eigenen Verkaufs-/ Infostand zu betreiben. Dieser wird komplett von Mitgliedern der Jugendszene geleitet. An unserem Stand haben Jugendliche ab sofort die Chance, Fragen zu stellen und uns bzw. den Ultragedanken besser kennen zu lernen. Des Weiteren werden bei uns ausschließlich Aufkleber der EFU Youth, Fanatics EF und der Jugendszene verkauft. Der Erlös dieser Aufkleber soll zur Finanzierung von Choreos und Materialien genutzt werden. Außerdem gehen 10% der Einnahmen an die „Fans helfen Fans“ Kasse.
Durch unseren eigenen Stand wollen wir eine gewisse Selbständigkeit erlangen in den verschiedenen Aufgabenbereichen, um somit später die ältere Ultra-Generation entlasten zu können. Des Weiteren geben wir motivierten Jugendlichen so die Möglichkeit, direkt Kontakt mit den verantwortlichen Leuten aufzunehmen. Fragen und Kritik sind natürlich auch erwünscht und werden, wenn möglich direkt beantwortet bzw. diskutiert. Wir hoffen, dass wir mit diesem Schritt den Weg in die richtige Richtung eingeschlagen haben und somit keinem der Weg zu diesen Leben, welches wir leben, versperrt bleibt.

Buchvorstellung

In kleinen Gruppen, ohne Gesänge!

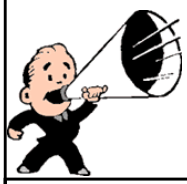
Nachdem sich der Trolsen Verlag in den letzten Jahren eher dem Zuführen britischer Fan- und Krawallliteratur auf dem deutschen Markt gewidmet hat, hat man dieses Jahr nun das erste deutsche Buch veröffentlicht. Und das wichtigste gleich zuerst: Alexander Hoh´s Geschichten rund um die "Hamburg Hooligans" (später bekannt als Hamburg Ultras) können sich absolut mit den britischen Vorbildern messen. Ein knappes Jahrzehnt gehörte der Autor den Hamburg Hooligans an und berichtet auf knapp 420 Seiten recht ausführlich über seine Erlebnisse. Egal ob WM 90 in Italien oder die ersten besuche in der Ex-DDR, die Hamburger waren dabei und standen ihren Mann. Dank einiger alter "Fan-Treff" Ausgaben kann man auch einige Stories ganz gut nachlesen und den Wahrheitsgehalt überprüfen. Auch sind einem einige Lokalitäten und Schauplätze des Buches bekannt, so dass man sich gut in die Szenerie hineinversetzen kann. Beispielsweise wenn der Autor die große Wiese am Kölner Stadion anspricht. Auch Erfurt statteten die Hamburger einen Besuch ab. Und zwar als man im Jahr 1991 gegen Groningen spielte und die Norddeutschen ganz unverhofft die Holländer vermöbelten. Nachzulesen auf den Seiten 269 bis 274. Alles in allem ein empfehlenswertes Buch, bei dem nicht nur der Krawall sondern auch der Humor eine nicht unwichtige Rolle spielt.

Alexander Hoh
"In kleinen Gruppen, ohne Gesänge!"
Trolsen Verlag

Lieder für die Kurve

(Melodie: Fliegerlied)
Und ich spring, spring, spring immer wieder
Und ich sing‘, sing‘, sing‘ unsre Lieder
Und ich kämpf, kämpf, kämpf für den Verein, weil ich ihn mag
Und ich sag‘

Immer wieder RWE—schalalala…
Immer wieder RWE—schalalala…
Immer wieder RWE—schalalala…



Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 08.08.09 14:00 Uhr Ingolstadt vs. RWE
Sa.: 15.08.09 14:00 Uhr RWE vs. SpVgg Unterhaching
So.: 23.08.09 14:00 Uhr Carl Zeiss J*** vs. RWE

2. Mannschaft:
So.: 09.08.09 14:00 Uhr RWEII vs. Dynamo Dresden II

A-Junioren:
Sa.: 16.08.09 11:00 Uhr RWE vs. VfL Osnabrück

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 13

Blickfang Ultra 13: Auf 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal folgendes:

* Interview mit der Schickeria München, tiefgründig und sehr ausführlich, was der Umfang von exakt 22(!) Seiten beweist
* Kurven & ihre Lieder: Das Anti-Policia-Lied von Napoli
* Matchreports: Darmstadt vs. Mannheim (aus beiden Perspektiven), Steaua Bucuresti vs. Dinamo Bucuresti & CSKA Sofia vs. Levski Sofia (neutrale Sicht) + Kurztext inkl. Bilder zum Derby Nimes vs. Montpellier
* Blick in die Kurve: Violet Crew Osnabrück
* Wie erging es eigentlich der BSG Chemie Leipzig bzw. den Diablos in ihrer ersten Saison?
* Hansa Rostock - Das war die Saison 08/09 (Rückblick im altbewährten Blickfang Ost-Style)

BLICKFANG ULTRA - STREETART SPEZIAL

Streetart erfreut sich steigender Popularität in deutschen Städten. Dem haben wir Tribut gezollt und die erste Sonderausgabe erstellt, die zeitlich analog zu BFU 13 erscheint. Auf 116 Seiten im fast B5-Format gibt es einen bunten Mix an Streetart-Bildern aus Deutschland, Österreich und einigen ausgewählten ausländischen Regionen. Dazu einige Artikel und Kommentare zur Thematik. Haltet euch ran, denn die Auflage ist stark begrenzt.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.